

## **Amtsgericht Krefeld**

### **Beschluss**

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Donnerstag, 21.05.2026, 09:00 Uhr,  
1. Etage, Sitzungssaal P 130, Preußenring 49, 47798 Krefeld**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Fischeln, Blatt 2204,**

**BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Fischeln, Flur 6, Flurstück 1009, Hof- und Gebäudefläche,  
Wilhelmstraße 89, Größe: 459 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Fischeln, Blatt 2204,**

**BV lfd. Nr. 2**

Gemarkung Fischeln, Flur 6, Flurstück 1010, Hof- und Gebäudefläche,  
Wilhelmstraße, Größe: 19 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Fischeln, Blatt 2204,**

**BV lfd. Nr. 3**

1/7 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Fischeln, Flur 6, Flurstück  
1001, Weg, Wilhelmstraße , Größe: 157 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Fischeln, Blatt 2204,**

**BV lfd. Nr. 4**

1/7 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Fischeln, Flur 6, Flurstück  
1002, Weg, Wilhelmstraße, Größe: 82 m<sup>2</sup>

**Grundbuch von Fischeln, Blatt 2204,**

**BV lfd. Nr. 5**

1/5 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Fischeln, Flur 6, Flurstück 1015, Gebäude- und Freifläche, Wilhelmstraße, Größe: 242 m<sup>2</sup>

versteigert werden.

Lt. Sachverständigengutachten handelt es sich um ein Reihenendhaus mit zwei Garagen, Wohnfläche: ca. 95 qm, Baujahre: 1974 (Wohnhaus), 1975 (1. Garage) und 1980 (2. Garage)

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 10.01.2025 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

313.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Fischeln Blatt 2204, lfd. Nr. 1	286.500,00 €
- Gemarkung Fischeln Blatt 2204, lfd. Nr. 2	10.000,00 €
- Gemarkung Fischeln Blatt 2204, lfd. Nr. 3	5.500,00 €
- Gemarkung Fischeln Blatt 2204, lfd. Nr. 4	3.000,00 €
- Gemarkung Fischeln Blatt 2204, lfd. Nr. 5	8.000,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der

Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.